

WATCHMAN NEE

Errettung – nicht durch gute Werke

VERLAG DER STROM

3. Auflage 2003

ISBN 3-88083-123-8

Übersetzt aus dem Chinesischen

Copyright 1985

VERLAG DER STROM GmbH,

Filderhauptstr. 61 C, D-70599 Stuttgart

www.VerlagDerStrom.de

Werden wir durch rechtschaffenes Handeln gerettet? Die meisten Menschen neigen dazu, diese Frage zu bejahen. Gott aber spricht hierzu ein klares Nein.

In Jesaja 64:5a lesen wir: *„Aber nun sind wir alle wie die Unreinen, und alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.“* In den Augen Gottes ist unsere Gerechtigkeit – unser eigenes Bemühen, unser rechtschaffenes Tun – wie ein beflecktes Kleid. Wie könnte uns solch eine „Gerechtigkeit“ retten?

Es liegt nicht in unserer, sondern in Gottes Hand, ob und auf welche Weise wir gerettet werden können. Wir dürfen nicht unseren eigenen Vorstellungen vertrauen, sondern müssen auf das hören, was Gott uns sagt. Denn Gott ist der Herr, und allein von ihm können wir eine gültige Antwort erwarten. Viele kümmern sich bei dieser Frage jedoch nicht um das Wort Gottes. Sie meinen, bei dem Glauben an Jesus gehe es nur um gute Werke, und dabei erkennen sie nicht, dass wir gar nicht in der Lage sind,

Gutes zu tun. Gerade deshalb sollen wir ja an Jesus glauben. Es gibt leider viele so genannte Gläubige, die diese Tatsache nicht sehen. Sie meinen, Gott werde sich freuen und sie retten, wenn sie ein moralisch einwandfreies Leben führen, den Gottesdienst besuchen, hier und da etwas spenden und in den kirchlichen Diensten mithelfen. Sie geben sich also redlich Mühe und tun, was immer sie können. Aber mit der Errettung haben all diese Dinge nichts zu tun – und keine Diskussion mit hohen menschlichen Worten und Gedanken kann daran etwas ändern. Denn das Wort Gottes, das allein Autorität besitzt, sagt uns: *„So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne Werke des Gesetzes, allein durch den Glauben“* (Röm. 3:28). Die „Werke des Gesetzes“ sind unsere guten Werke. Gott selbst hat uns das Gesetz mit all seinen Anforderungen gegeben. Aber niemand ist fähig, es zu halten. Daher hat Gott uns hier durch den Apostel Paulus klar gezeigt, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke. Was bedeutet es, gerecht zu werden?

In den Augen Gottes sind dem die Sünden vergeben, der an Jesus glaubt. Und durch die Vergebung seiner Sünden ist er vor Gott gerecht und somit gerettet. Wenn wir gerecht geworden sind, sind wir also auch gerettet.

Diese Errettung geschieht nicht aus Werken, sondern aus Gnade. *„Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade viel mächtiger geworden“* (Röm. 5:20). Bist du nicht ein Sünder? Hat dich dein Gewissen nicht schon manchmal verklagt? Hast du nicht gesehen, dass es keine Hoffnung für dich gibt? Lass dich nicht durch deine menschlichen Vorstellungen betrügen; glaube nicht der Auffassung, dass du gerettet wirst, wenn du Gutes tust und betest oder in den Gottesdienst gehst. Versuche nicht, deine Sünden mit menschlichen Methoden zu bedecken. Wie sehr du sie auch bedecken magst, du bist dennoch ein Sünder – du kannst davon nicht frei werden. Nur das kostbare Blut des Herrn Jesus kann dich reinigen. Vertraue deshalb nicht deinen guten Werken. Bekenne vielmehr, dass du ein hoffnungsloser

Sünder bist, und nimm Jesus als deinen Retter auf. Dann bist du gerettet.

Der Evangelist Spurgeon hat einmal gesagt, er wolle niemals Christ sein, wenn die Errettung von seinen guten Taten abhinge. Wie viel Gutes er auch vollbrächte, so wäre er doch nie imstande, Gott zufrieden zu stellen. Denn Gott ist vollkommen, und durch unser eigenes Bemühen können wir nie und nimmer Gottes Niveau erreichen. Ist dies nicht ein hoffnungsloser Zustand? Aber Gott sei gedankt! Er selbst hat eine Lösung für uns bereitet, indem er seinen Sohn sandte, auf dem sein ganzes Wohlgefallen ruht. Wenn wir an ihn glauben, sind wir gerettet. Wie schlimm und verdorben wir auch sind, wie sehr wir Gott auch missfallen mögen, so muss er uns dennoch erretten, wenn wir an Jesus glauben. Denn der Herr Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz alle Gerechtigkeit für uns erfüllt, und diese Gerechtigkeit stellt Gott völlig zufrieden.

Im Römerbrief schreibt Paulus: *„Und wir werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus ge-*

schehen ist“ (Röm. 3:24). „Ist's aber aus Gnade, so ist's nicht aus Verdienst der Werke; sonst würde Gnade nicht Gnade sein“ (Röm. 11:6). Diese beiden Verse zeigen uns klar, dass wir aus Gnade gerettet worden sind und nicht aus Werken. Gnade und Werke stehen im Gegensatz zueinander. Das Prinzip der Gnade ist, dass die Errettung nicht aus unserem Gutsein, sondern aus der Barmherzigkeit Gottes kommt. Das Prinzip des Werkes dagegen ist, dass nur die guten Menschen gerettet werden können, nicht aber die schlechten. Du müsstest dich also selbst retten, um nicht verloren zu gehen. Wir sind jedoch alle Sünder und verdorben; unser Wandel ist voller Bosheit, und böse Gedanken füllen unseren Verstand. Wie könnten wir uns durch unsere Werke selbst retten? Unmöglich! Aber Gott sei gedankt: Er ist barmherzig und errettet uns aus Gnade.

Manch einer wird nun denken, dass Gott uns zwar aus Gnade gerettet hat, dass aber trotzdem unsere Werke eine entscheidende Rolle dabei spielen. *„Ist's aber aus Gnade, so ist's nicht aus Verdienst der Werke; sonst würde*

Gnade nicht Gnade sein“ (Röm. 11:6). Die Schrift sagt nicht, dass du sowohl aus Gnade als auch aus Verdienst der Werke gerettet werden kannst. Vielmehr machen unsere Werke die Gnade zunichte. Nimm die Gnade Gottes an mit einem Herzen voller Glauben und Dankbarkeit. Nur das, was der Sohn Gottes durch seinen Tod am Kreuz vollendet hat, kann dich retten. Und diese wunderbare Gnade wird uns Sündern umsonst gegeben, sie wird uns geschenkt.

„Doch weil wir wissen, dass der Mensch nicht durch Werke des Gesetzes gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen, damit wir gerecht werden ... nicht durch Werke des Gesetzes, denn durch Werke des Gesetzes wird kein Mensch gerecht“ (Gal. 2:16). „Denn die aus den Werken des Gesetzes leben, die sind unter dem Fluch ...“ (Gal. 3:10). „Dass aber durchs Gesetz niemand gerecht wird vor Gott, ist offenbar ...“ (Gal. 3:11). Das Gesetz zu halten bedeutet, dass wir durch gute Werke gerecht werden wollen. Aber was sagt uns die Bibel in diesen Versen? Sie zeigt sogar, dass wir

uns unter dem Fluch befinden, wenn wir mit den Werken des Gesetzes umgehen. Wir sehen also, dass niemand durch Gutes-tun gerecht wird. Warum versuchst du nun zu erreichen, was nie erreicht werden kann? Der Herr ist schon für dich am Kreuz gestorben. Er hat das Werk schon vollendet. Er hat den Preis für uns bezahlt. Du brauchst nur noch diese Erlösung, die er für dich vollbracht hat, anzunehmen, dann wirst du gerettet.

„Denn aus Gnade seid ihr gerettet worden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken, damit sich nicht jemand rühme“ (Eph. 2:8-9). In diesen Versen sehen wir Gnade und Glauben. Gott hat uns die Gnade gegeben, das heißt, er hat einen Retter und eine Erlösung für uns vorbereitet. Wie tief und unausforschlich ist diese Gnade! Wir Menschen sind nicht in der Lage, uns selbst zu helfen. Gott aber hat alles für uns vollbracht. Durch das Kreuz von Golgatha ist diese Gnade zum Ausdruck gekommen.

Aber wie können wir diese Gnade nun empfangen? Wiederum nicht durch Gutes-tun oder Selbstbeherrschung, noch durch den Besuch von Gottesdiensten, sondern durch den Glauben. Einerseits hat Gott uns die Gnade gegeben, andererseits aber müssen wir die Gnade auch durch den Glauben annehmen. Obwohl Gott also schon alles für uns getan hat, können wir dennoch nicht gerettet werden, es sei denn, wir glauben.

Was ist der Glaube? Zu glauben bedeutet, dass wir ihn, den Herrn Jesus, aufnehmen (Joh. 1:12). Gott hat die Gnade vorbereitet, und wenn du sie aufnimmst, gehört sie dir; dann bist du gerettet.

Warum rettet Gott die Menschen nicht aufgrund ihrer Werke? „*Damit sich nicht jemand rühme.*“ Dies ist einer der Gründe. Wenn die Menschen aus Werken gerettet werden könnten, würden sie sich selbst rühmen, aber sie würden Gott nicht die Ehre geben, Gott nicht verherrlichen. Die schlimmste Sünde des Menschen besteht darin, von Gott unabhängig zu sein. Die

Menschen sind stolz, deshalb lehnen sie die Gnade Gottes ab.

Ich möchte euch eine Geschichte erzählen. Es war einmal ein reicher Mann. Als er sah, wie sehr die armen Menschen im kalten Winter froren, erfasste ihn großes Mitleid, und er schickte seinen Diener, der ihnen Kohlen brachte. Bei der Familie, die der Diener zuerst erreichte, wurde er jedoch mit seinem Geschenk zurückgewiesen. Sie konnten sich nicht vorstellen, dass sie solch einen reichen und barmherzigen Freund besaßen. Bei den anderen Familien erfuhr der Diener das gleiche – sie lehnten das Geschenk ab. Zu guter Letzt nahm eine Witwe die Kohlen mit Freuden an und überstand so den kalten Winter.

Sei nicht misstrauisch, sondern nimm die Gnade Gottes an. Auch sie ist ein Geschenk, und wenn du sie annimmst, bist du gerettet.

„Ich werfe nicht weg die Gnade Gottes; denn wenn durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben“ (Gal. 2:21). Wenn es eine Möglichkeit für uns gäbe,

durch unsere eigenen Werke gerecht zu werden, hätte Gott seinen Sohn vergeblich gesandt und für uns sterben lassen. Wie könnte Gott so töricht sein, ein Errettungswerk vorzubereiten, um es dann von uns Menschen für unnötig und ungültig erklären zu lassen! Wie viele es auch verwerfen mögen, es behält dennoch seine Gültigkeit.

Wir erlangen die Errettung weder aus uns selbst noch aus den Werken (vgl. Eph. 2:8-9). Sie hängt infolgedessen nicht davon ab, ob du klug oder dumm, moralisch gesehen besser oder schlechter, reich oder arm bist. All diese Eigenschaften haben nichts mit der Errettung zu tun. Du brauchst nur die Gnade anzunehmen. Wenn du dies aber nicht tun willst, gehst du verloren, wie gut du auch sein magst. Bekenne, dass du ein Sünder bist. Auch jetzt, in diesem Augenblick, kannst du zu Gott beten und ihm sagen, dass du Jesus als deinen Retter aufnimmst. Behaupte nicht, du seist schon gerettet, weil du ein „Christ“ bist oder weil du getauft bist oder weil du am Abendmahl des Herrn teilgenommen hast oder gar schon

Leiter in irgendeiner christlichen Gemeinschaft bist. All diese Dinge können dich nicht retten. Wenn du diesen Retter Jesus Christus, der für deine Sünden gestorben ist, nicht aufnimmst, kannst du nicht gerettet werden, sondern gehst verloren wie alle Ungläubigen – was immer du auch tust oder was die Position sein mag, die du bekleidest. Allein das kostbare Blut Jesu kann die Sünden bedecken. Nur die Erlösung, die der Herr am Kreuz vollbracht hat, ist zuverlässig und glaubwürdig, nicht aber deine Werke. – Gott hat nur ein einziges Errettungswerk für uns Menschen bereitet, und nichts kann den Wert dieser Errettung mindern – auch nicht dein verdorbener Zustand oder deine Ungerechtigkeit. Du brauchst diese Errettung nur noch anzunehmen. Bekenne, dass du ein Sünder bist, und bitte Gott um Errettung aufgrund des Todes Christi. Dann wird er dir sagen: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen*“ (Joh. 6:37).

Weitere Schriften von Watchman Nee

Befreiung (94 S.)

Bibelleseplan (72 S.)

Christus – der „ICH BIN“ (31 S.)

Christus, die Wirklichkeit aller geistlichen
Dinge (115 S.)

Christus ist uns zur Weisheit geworden
(38 S.)

Christus unser Leben (31 S.)

Das Gericht* (22 S.)

Das kostbare Blut Christi (19 S.)

Das normale Christenleben (253 S.)

Das normale Gemeindeleben (372 S.)

Das überwindende Leben** (19 S.)

Das Werk Gottes (62 S.)

Das Wort vom Kreuz (94 S.)

Der Grund der Gemeinde (34 S.)

Die mit * oder ** gekennzeichneten Titel sind in den
Bänden *Leben finden* und *Leben kennen* enthalten.